

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 218

Donnerstag, den 18. September 1930

Jahrgang 103

Brüning übernimmt die politische Führung

Erste Besprechung des Kanzlers mit dem Führer der Deutschen Volkspartei Die Sozialdemokratie zur Mitarbeit bereit

U. Berlin, 18. Sept. Wie die Telegraphen-Union er-
fährt, hat zwischen dem Führer der Deutschen Volkspartei,
Reichsminister a. D. Dr. Schulz, und Reichskanzler Brü-
ning eine Besprechung stattgefunden. Von zuständiger
Stelle wird Wert auf die Feststellung gelegt, daß es sich
hierbei um keine offizielle Fühlungnahme gehandelt hat.

Der „Jungdeutsche“ behauptet, Dr. Schulz habe in seiner
heutigen Ansprache mit dem Kanzler Brüning erklärt, daß
die Deutsche Volkspartei eine Koalition mit den National-
sozialisten nicht mitmachen werde.

Der Reichskanzler wird in den nächsten Tagen wohl auch
den neuen Fraktionsvorsitzenden der Staatspartei, Dr. We-
ber, sowie die Vertreter der anderen Fraktionen empfan-
gen. Aber nur, um sie informativ über die Absichten der
Regierung in Kenntnis zu setzen.

Die Auffassungen zwischen dem rechten und dem linken
Flügel des Regierungsblocks gehen aber so weit ausein-
ander, daß sich eine Mittellinie nicht wird finden lassen.
Der Minister Wirth hat im Rundfunk erklärt, daß ein Zusam-
menarbeiten mit den Nationalsozialisten für das Zentrum
nicht diskutierbar wäre und außerhalb der politischen Mög-
lichkeiten läge. Im schroffen Gegensatz dazu stellt der Führer
der Landvolkpartei, Hoyer, in der „Deutschen Tageszeitung“
fest, daß er eine andere Möglichkeit als die einer Re-
gierung von der Deutschen Volkspartei über das Zentrum
bis zu den Nationalsozialisten nicht sieht und daß seine Partei
jeder Anregung, sich an einer Großen Koalition mit den
Sozialdemokraten zu beteiligen, ein kategorisches „Nein“
entgegenzusetzen werde. Unter diesen Umständen bleibt dem
Kanzler auch in der Tat nichts anderes übrig, als ohne Er-
weiterung der Koalition vor den Reichstag zu treten und
abzuwarten, ob die Opposition eine neue Krise erzwingen
wird. Dr. Brüning scheint stärker wäre als im alten Reichstag.
Dies fußt auf der Überzeugung, daß mindestens die So-
zialdemokratie schon aus parteipolitischen Gründen
jedem Konflikt aus dem Wege gehen und sich deshalb für die
nächsten Monate hinter die Regierung stellen werde. Aus
dem linken Flügel der Sozialdemokratie wird dagegen schon
Protest angemeldet, die verantwortlichen Führer der Par-
tei aber halten sich so vorsichtig zurück, daß Dr. Brüning
vielleicht recht behält. Es ist wohl kaum ein Zufall, wenn
gerade in diesem Augenblick die Sozialdemokratie in Preu-
ßen die Notverordnungen der Reichsregierung aufgegriffen
hat und Richtlinien für die Einführung der in den Notver-
ordnungen vorgesehenen Gemeinde-Getränke- und Bürger-
steuer betritt, gewiß aus dem inneren Zwang heraus, daß
die Gemeindefinanzen einer schleunigen Entlastung bedür-
fen. Aber man wird daraus doch auch den politischen Schluß
ziehen können, daß die Sozialdemokratie, die doch in der
preussischen Regierung führend ist, dann im Reichstag nicht
gut wegen dieser selben Notverordnung den Kampf ansagen
kann. Es läge also nahe, aus dieser Ankündigung herauszu-
lesen, daß die preussische Regierung Wert darauf lege,
die enge Zusammenarbeit mit dem Kabinett Brüning zu
betonen, wofür in den nächsten Tagen noch andere Beweise
erwartet werden. Immerhin ein Umschwung, nachdem die-

selbe Sozialdemokratie, deren unbefristeter Führer der
preussische Ministerpräsident ist, wegen dieser Notverord-
nungen die Auflösung des Reichstages erzwingt.

Sitzung der Reichsleitung des Christlich-sozialen Volksdienstes.
Im Reichstag hielt gestern die Reichsleitung des Christlich-
sozialen Volksdienstes eine Sitzung ab, in der sie sich mit
der politischen Lage beschäftigte und auch zu den letzten
Pressemitteilungen über die Bildung einer größeren Fraktions-
gemeinschaft im Reichstag Stellung nahm. Die Reichsleitung
beschloß zu dieser Frage folgende Erklärung: „Die Reichs-
leitung des Christlich-sozialen Volksdienstes steht der Presse-
nachricht, wonach der Volksdienst mit anderen Gruppen im
Reichstag fraktionell zusammengehen werde, völlig fern. Die
Reichsleitung nimmt heute erstmalig zu der neuen politischen
Lage Stellung. Die endgültige Entscheidung über die Politik
im Reichstag liegt bei der parlamentarischen Gruppe.“

Mandatsverzicht Höfers.

Wie die „Landvolksnachrichten“ erfahren, wird der Führer
der Reichsliste der Landvolkpartei, Staatsrat a. D. Höfer,
auf sein Mandat verzichten, um seine Arbeitskraft dem thür-
ingischen Landtage zu erhalten.

Fraktionsführung der Staatspartei.

Wie die Pressestelle der Deutschen Staatspartei mitteilt,
tagte gestern in Berlin die neugewählte Reichstagsfraktion
der Deutschen Staatspartei zum ersten Male. An der Sitzung
nahm der außerparlamentarische Führer Arthur Mahraun
teil. In der Sitzung wurden auf Vorschlag einer vorbereiten-
den Kommission, die aus den Abg. Abel, Höpfer-Mohr und
Koch-Beser bestand, provisorische Wahlen vorgenommen.
Nachdem der bisherige Fraktionsvorsitzende der Deutschen
Demokratischen Fraktion, Abg. Oskar Meyer gebeten hatte,
auf seine Wahl zu verzichten, wurde einstimmig der Abg.
Dr. August Weber zum ersten Fraktionsvorsitzenden, die
Abg. Frau Bäumer, Bornemann und Meyer als stellvertre-
tende Vorsitzende und Dr. Heuß zum Schriftführer, sowie zu
dessen Stellvertreter Dr. Hesse-Tübingen gewählt. Die Wah-
len gelten bis zur ersten Sitzung nach Neujahr.

Der erste Parteitag der Deutschen Staatspartei soll am
30. November oder Dezember stattfinden. Kurz vorher wird
die Demokratische Partei ihren letzten ursprünglich für den
15. Oktober vorgesehenen Parteitag abhalten, auf dem die
Ueberführung der gesamten Partei in die Staatspartei be-
schlossen werden soll. In linksdemokratischen Kreisen rechnet
man jedoch damit, daß Koch-Beser die zur Auflösung der
Partei notwendige Dreiviertelmehrheit nicht erhalten
wird.

Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses erst Anfang Oktober.

Die Bekanntgabe des endgültigen Ergebnisses der Reichs-
tagswahl wird, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird,
nicht vor dem 6. oder 7. Oktober erfolgen können. Vom 20.
bis 25. September tagen die Kreiswahlschlässe, sodas der
Reichswahlschluß frühestens am 27. Sept. das endgültige
Ergebnis feststellen kann. Dann folgt noch eine achtstägige
Erklärungsfrist für diejenigen Abgeordneten, die mehrmals
gepöhl worden sind.

Die Europa-Aussprache in Genf beendet

Einfügung eines Studienausschusses — Organisationsfragen auf der Tagesordnung

U. Genf, 18. Sept. Die Völkerbundsver-
sammlung hat am Mittwoch vormittag einstimmig und
ohne jede Aussprache den Antrag sämtlicher europäischer
Mächte auf sofortige Einfügung eines aus Regierungsver-
tretern sämtlicher europäischer Staaten bestehenden Sonder-
ausschusses zur weiteren Behandlung der Paneuropäfrage
angenommen. Der ursprüngliche Antrag ist dahin geändert
worden, daß der europäische Ausschuss das Recht hat, sowohl
sämtliche außereuropäische Mitgliedstaaten des Völkerbun-
des als auch die Regierungen der Nichtmitgliedstaaten, also
auch der Vereinigten Staaten, Sowjetrußlands und der
Türkei anzuhören.

Damit ist die allgemeine Aussprache der Völkerbundsver-
sammlung über die Paneuropäfrage für dieses Jahr abge-
schlossen. Titulescu, der den Antrag zur Abstimmung
stellte, wies darauf hin, daß selbstverständlich Sitzungen des
paneuropäischen Ausschusses für sämtliche übrigen Mitglie-
der des Völkerbundes offen ständen und sie die Möglichkeit
hätten, ihren Standpunkt zu äußern. Der Zeitpunkt für
den Zusammentritt des Ausschusses ist bisher noch nicht fest-
gesetzt worden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Anträge auf
Zulassung zum Völkerbundsrat behandelt mit folgendem
Ergebnis:

Chinas Kandidatur abgelehnt.

Der Versuch der chinesischen Regierung, einen nichtstän-
digen Sitz im Völkerbundsrat zu erhalten, ist mißglückt. Die
Völkerbundsversammlung hat am Mittwoch den Antrag
Chinas, noch vor dem sachungsmäßigen Ablauf der dreijäh-
rigen Frist von neuem in den Völkerbundsrat gewählt zu
werden, abgelehnt. Die zur Erklärung der Wiederwählbar-
keit einer Macht notwendige Zweidrittelmehrheit konnte
nicht erreicht werden, da China nur 27 von 48 abgegebenen
Stimmen erhielt. Die Ablehnung des chinesischen Antrages
wird darauf zurückgeführt, daß die gegenwärtigen innerpoli-
tischen Zustände in China keine genügende Gewähr für eine
feste Regierung bilden und deshalb die allgemeine Stim-
mung in der Völkerbundsversammlung für China nicht
günstig war.

Guatemala, Norwegen und Irland in den Rat gewählt.

Bei der in der Mittwochssitzung in der Völkerbundsver-
sammlung vorgenommenen Wahl der nichtständigen Mit-

Tages-Spiegel

Reichskanzler Dr. Brüning hatte gestern eine längere Be-
sprechung mit dem volksparteilichen Fraktionsführer Dr.
Schulz. Wie verlautet, beabsichtigt Schulz, demnächst wie-
der seine Besprechungen über eine Sammlung der Mitte
zu einer starken bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft im
Reichstag aufzunehmen.

Der Führer des Landbundes, Höfer, lehnt eine Koalition
mit der Sozialdemokratie ab. Der Führer der Deutschen
Volkspartei dagegen eine solche mit den Nationalsozia-
listen. Die Haltung der Sozialdemokratie ist noch unklar-
sichtig.

Der Völkerbund hat einstimmig der Einsetzung einer Pan-
europä-Studienkommission zugestimmt.

Die Völkerbundsversammlung hat Guatemala, Norwegen
und Irland in den Völkerbundsrat gewählt, Chinas An-
trag hingegen abgelehnt.

In Wien wurde die Hauptversammlung des Gesamtvereins
der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine und der
Deutsche Archivistik eröffnet.

Mitglieder erhielten in geheimer direkter Abstimmung von
insgesamt 52 abgegebenen Regierungsstimmen Guatemala
41, Norwegen 38 und Irland 36 Stimmen, die damit in den
Rat gewählt sind. Portugal, das gleichfalls für einen nicht-
ständigen Sitz kandidierte, erhielt nur 33 Stimmen. Der
Völkerbundsrat trat am Mittwoch nachmittag in seiner
neuen Zusammensetzung zu seiner ersten Sitzung zusam-

Rellogg zum Nachfolger Hughes gewählt.

Der frühere amerikanische Staatssekretär Kellogg wurde
am Mittwoch von der Völkerbundsversammlung und gleich-
zeitig auch vom Völkerbundsrat mit 30 von insgesamt 47 ab-
gegebenen Stimmen zum ständigen Richter des Internatio-
nalen Haager Gerichtshofes an Stelle des zurückgetretenen
bisherigen amerikanischen Richters Hughes gewählt. Die
Wahl gilt formal nur bis 31. Dezember d. J., da sachung-
gemäß der Völkerbundsrat und die Völkerbundsversam-
mlung noch während der gegenwärtigen Tagung den gesamten
Haager Gerichtshof neu zu wählen haben werden.

Beginn der Ausschüsarbeiten in Genf.

Nach dem Abschluß der Generalansprache sind in Genf
die Ausschüsverhandlungen aufgenommen worden. Im A-
rbeitsausschuß wurde das Abkommen über die
finanzielle Hilfe angegriffener Staaten behandelt. Die eng-
lisch-französischen Gegensätze traten erneut unverändert zu-
tage, sobald die Verhandlungen zunächst ergebnislos abge-
brochen und die Regierungen aufgefordert wurden, neue
Vorschläge einzureichen. Frankreich will durch das Abkom-
men ein neues Kriegsinstrument schaffen und bezweckt, an-
gegriffenen Staaten weitgehende Hilfsmittel der hierzu ver-
pflichteten Signatarstaaten zur Verfügung zu stellen, wä-
rend die englische Regierung das Abkommen lediglich als
allgemeines Drohmittel betrachtet. Die Hauptstreitfrage ist
jedoch die Feststellung des Anreizers in einem Kriegsfall.

Aufhebung der Kapitalertragsteuer

für festverzinsliche Wertpapiere.

U. Berlin, 18. Sept. Der Reichstagsausschuß für die
Wahrung der Rechte der Volkswirtschaft (Weberwahngs-
ausschuß) trat am Mittwoch nachmittag unter Vorsitz des Ab-
geordneten Henke (Soz.) zusammen, um einen Berord-
nungsentwurf über die Aufhebung der Kapitalertragsteuer
bei festverzinslichen Wertpapieren zu beraten. Ein sozial-
demokratischer Antrag, die Entscheidung über diesen Gegen-
stand dem neuen Reichstag zu überlassen, wurde abgelehnt.
Nach längerer Aussprache wurde die Verordnung in der
Fassung der Regierungsvorlage gegen die Stimmen der So-
zialdemokraten und der Kommunisten angenommen. Die
Verordnung besagt: Der Steuerabzug vom Kapitalertrag
wird für die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und
aus Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbankgesellschaft
nach näherer Maßgabe der §§ 2-4 aufgehoben. Festverzins-
liche Wertpapiere im Sinne dieser Verordnung sind An-
leihen, die in öffentlichen Schuldbüchern eingetragen sind,
Anleihen, über die Teilschuldverschreibungen ausgegeben
sind. Diese Verordnung gilt erstmals für Kapitalerträge,
die nach dem 2. Januar 1931 fällig werden.

Auflösung des badischen Landtags?

U. Karlsruhe, 18. Sept. Das Blatt der badischen Na-
tionalsozialisten („Der Führer“) fordert nach dem Ergebnis
der Reichstagswahlen sofortige Auflösung des badischen
Landtags, da das badische Volk, wie die Reichstagswahlen
zeigten, der badischen Regierungskoalition das Vertrauen
entzogen habe.

Aus Stadt und Land

Calw, den 18. September 1930.

Dienstag

Mit Ablauf dieses Jahres tritt Amtsgerichtsrat H. L. der in Calw Kraft Gesetzes in den Ruhestand.

Roikreuztag in Calw.

Das Deutsche Rote Kreuz ruft in diesem Jahre wieder zur Kundgebung für den großen Hilfsgedanken! Das Oberamt Calw wird am nächsten Sonntag mit einer Haus- und Straßensammlung im Zeichen des Roikreuztages stehen. Das Rote Kreuz will helfen, nichts als helfen. Jeder kann zu ihm kommen, der irgendwelcher Hilfe bedarf. Die Zeiten sind nicht besser geworden. Die wirtschaftliche Not lastet immer schwerer auf allen Volksschichten. In tausenden von Familien können nicht mehr die notwendigen Lebensbedürfnisse befriedigt werden. Die Folgen sind schlechtere Ernährung und moralische Gefährdung. Mit ihnen gehen Krankheit und Kriminalität Hand in Hand. Die Zahl der Hilfsbedürftigen wächst ins Uferlose, so daß die öffentliche Wohlfahrtspflege unter den Ansprüchen, die an sie gestellt werden, finanziell fast zusammenbricht. Das deutsche Rote Kreuz, als ein starkes Glied der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland, sieht deshalb seine Aufgaben wachsen und stellt mit selbstverständlicher Bereitschaft seine Kräfte und Mittel in den Dienst für die Gesamtheit, geleistet am einzelnen. Seine populärsten Helfer sind seine Schwestern und seine Sanitätsmänner. Aber nicht in der Krankenpflege und der ersten Hilfe bei Unglücksfällen erschöpft sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes. Vor die Heilung stellt es die Vorbeugung durch Fürsorge für Mutter und Säugling, Beratungsstellen, Milchküchen und Krippen und den Kampf gegen Tuberkulose, Krüppeltum, Geschlechtskrankheiten usw. der auch aufklärende Vorträge über alle Fragen der Volksgesundheit und Hygiene dienen.

Der Roikreuztag trägt einen werbenden Gedanken in sich. Er will gemäß der hohen Mission und Tradition des Roten Kreuzes den Dienst am Nächsten als Selbstzweck des Menschen hinführen und immer neue Befehrer und Mitarbeiter dafür gewinnen. Möge der Roikreuztag auch in diesem Jahre wieder seinen vollen Erfolg haben. Denn der Dienst am Nächsten bedeutet Segen für das Ganze. In diesen Dienst der Nächstenliebe sich zu stellen, gibt die Haus- und Straßensammlung am nächsten Sonntag Gelegenheit. Dieses Mal werden fast alle Gemeinden des Oberamts durch die freundl. Sammlerinnen, welche von Mitgliedern der Calwer Sanitätskolonne begleitet sind, aufgesucht. Mögen sie recht geberühmte Herzen und Hände finden. Auch das kleinste Scherlein hilft mit, Not zu lindern und Tränen zu stillen.

Zur „Volksliederstunde“ der Concordia.

Einer bewährten Sitte treu bleibend, veranstaltet die „Concordia“ am nächsten Sonntag im Stadtpark ein öffentliches Konzert, welches ausschließlich „dem Volkslied“ gewidmet ist. Die Vortragsfolge umfaßt Volkslieder aus aller und neuer Zeit, vom 16. Jahrhundert an bis in die Gegenwart und sie versucht, einen nach musikalischen Gesichtspunkten ausgewählten Strauß aus dem blühenden Garten des Volksliedes zu pflücken. Die meisten der dargebotenen Lieder sind „Bearbeitungen“, d. h. moderne Bearbeitungen haben die im Volke lebendigen Volksweisen, die von den alten Meistern des A-capella-Sanges als Grundlage einer komplizierten Kunstkomposition benutzt wurden, unserem Harmoniegefühl angepaßt und damit unserem Mitgefühl näher gebracht (etwa so, wie die meisten Menschen das Nibelungenlied auch nur in der Uebersetzung aus dem Mittelhochdeutschen kennen). Die „Art“ der Bearbeitung ist das Entscheidende, und es darf versichert werden, daß die vorgetragenen Bearbeitungen strengen musikalischen Ansprüchen genügen. In fast unmerklichen Uebergängen führen die Lieder von der Zeit um 1450 (Vogelweiser Liederbuch) bis hinein zur Romantik, der Zeit des Ueberflutens gefühl-

mäßiger Elemente über die strengen Formen der Klassiker (Schumann, Mendelssohn, Sacher) und zur Gegenwart, die durch unsere einheimischen Künstler, Hermann Mall, in einem schlichten und doch ergreifenden Originalsatz vertreten ist.

Den Reigen der Lieder eröffnet die aus dem Vogelweiser Liederbuch stammende Melodie: „All mein Gedanken“, deren herzliche Anmut von neuen Melodien kaum erreicht wird. „Es flog ein kleines Waldbügelchen“, in einer lebendigen Bearbeitung, ist eine jener alten Melodien, die uns in jeder Zeile schon bei der ersten Begegnung bekannt anmuten, ein sicheres Zeichen echt volkstümlicher Gestaltung. Ihnen folgt das herzige „Kein Feuer, keine Kohle“, das an Schlichtheit und überströmender Innigkeit unübertrefflich ist und so gleichsam das Motto zu allen deutschen Sagen und Sagen von Liebe und Leid ist. Der Frauenchor bringt das alte Volkslied „Es steht ein Lind in jenem Tal“ zum Vortrag, das in der Text- und Melodiegestaltung ein klassischer Zeuge vom Kunstschaffen des Volkes ist. Das vielgesungene Volkslied aus dem Elsaß: „Wie die Blümlein draußen zittern“ wird einer guten Aufnahme sicher sein. Den drei Lebensbejahenden und Liebesfreudigen Liedern am Eingang der Vortragsfolge fügt der Frauenchor Weisen von herbem Schmerz und Liebesleid an. Ihm folgt im gleichen Textsinn der Gemischte Chor mit der vielleicht schönsten und ergreifendsten Komposition der neueren Chorliteratur: „In stiller Nacht“ von Johannes Brahms. Hermann Mall wird sich mit seiner tief schürfenden Volksweise: „Rosenzit, wie schnell vorbei“, das dem Verein zur Erinnerung an gemeinsames Musizieren zugeeignet ist, viele dankbare Freunde erwerben.

Eine Volksliederstunde ohne unsern Meister Friedrich Silcher wäre verfehlt. Er führt in der Vortragsfolge die „Romaniker“ an, der Männerchor wird sich mit 4 echten „Silchern“ hören lassen. Schumann und Mendelssohn folgen im Reigen mit dem düstigen, jugendlichen „Schön Rothraut“ und dem ernstigen „Abschied vom Walde“. Mendelssohns letztes Lied für Männerchor: „Nun zu guter Lecht“, im Jahre 1847 komponiert, schließt die Reihe der Volkslieder, von denen der Dichter Theodor Storm in seiner Novelle „Immensee“ sagt: Volkslieder werden gar nicht gemacht; sie wachsen, fallen aus der Luft, sie fliegen über Land wie Mariengarn, hierhin und dorthin, und werden an tausend Stellen zugleich gesungen. Unser eigenstes Tun und Leiden finden wir in diesen Liedern; es ist, als ob wir alle an ihnen mitgeholfen hätten.“ A. F.

23 württ. Abgeordnete im Reichstag.

Nachdem die endgültige Verteilung der Mandate im neuen Reichstag auch auf Grund der Berechnungen der Reichstimmern auf den Reichswahlvorschlägen abgeschlossen ist, kann festgestellt werden, daß der württembergische Kandidat des Christlichen Volksdienstes Rechnungsrat Bausch mit Hilfe der Rückversicherung auf der Reichsliste ebenfalls ein Reichstagsmandat erhalten hat. Damit steigt die Zahl der württembergischen Abgeordneten im neuen Reichstag auf 23.

Weiter für Freitag und Samstag.

Von England bringt ein Tiefausläufer nach Deutschland vor. Für Freitag und Samstag ist weiter unbeständiges und kühles Wetter zu erwarten.

Neuweiler, 17. Sept. Am Dienstag besuchten von Calw kommend die Palästinakinder unsere Gemeinde, wo sie Verwandte ihrer Familien begrüßten und die Heimat ihrer Eltern und Voreltern kennenlernen wollten. Sie fanden begeisterte und herzliche Aufnahme. Die Kinder fuhrten nach Berned weiter, wo wiederum kurzer Aufenthalt genommen wurde.

Calw, Feuerbach, 17. Sept. In der Solitudestraße in Weillendorf fuhr gestern abend ein Straßenbahnwagen von

hinten auf ein vorüberfahrendes Einspännerfuhrwerk auf. Durch den Anprall wurden der 40 Jahre alte Lenker des letzteren sowie seine 14 Jahre alte Tochter zu Boden geschleudert. Während der Vater nur leichtere Knieverletzungen davontrug, mußte die Tochter in bewußtlosem Zustand in das Krankenhaus Feuerbach eingeliefert werden. Auch das Pferd des Fuhrwerks wurde schwer verletzt und verendete nach kurzer Zeit.

Stuttgart, 17. Sept. Die württ. Staatsforstverwaltung stellte an die Vertragspartei der Arbeitnehmerverbände den Antrag auf Abbau der Holzhauserlöshöhe um 2-3 Prozent. Die dadurch zu erreichende Ersparnis im Jahre schätzt die Forstverwaltung auf 160 000 RM. Dieser Betrag sollte zur Beschaffung von weiterer Arbeitsgelegenheit benutzt werden. Ueber die von den Arbeitnehmerverbänden verlangte Aenderung der Holzhauserordnung soll ebenfalls dann verhandelt werden. Die Arbeitnehmerverbände machten zunächst geltend, daß die Staatsforstverwaltung die Frist zur Kündigung der Lohnabelle auf 1. Oktober nicht eingehalten habe und somit einem Lohnabbau nicht ohne weiteres nähergetreten werden könne. Verhandlungen sollen im Laufe des September stattfinden.

Kornwestheim N. Ludwigsburg, 17. Sept. Heute früh 1/6 Uhr brach in der Langestraße in der Altstadt in einer Scheuer Feuer aus, das rasch um sich griff. Zwei angrenzende Scheuern zündeten sofort Feuer. Die Besitzer sind die Landwirte Paul Wirt, Paul Bauer und Paul Blum. Die Scheuern waren mit Erntevorräten gefüllt. Die Ehefrau des Landwirts Paul Wirt, die offenbar um einen Gegenstand aus einer der brennenden Scheuern zu retten, in diese hineinkam, kam in den Flammen um. Die Frau wurde im Dualim ohnmächtig, brach zusammen und wurde dann von den Flammen erfaßt. Die Leiche, die vollständig verkohlt ist, wurde bereits geborgen. Die Weckerlinie Kornwestheim, die mit der Weckerlinie Ludwigsburg am Brandplatz tätig war, mußten sich darauf beschränken, die stark gefährdeten Wohnhäuser der Umgebung vor dem Uebergreifen des Feuers zu schützen.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Dreikurse.

100 holl. Gulden	169,20
100 franz. Franken	16,50
100 schweiz. Franken	81,49

Börsenbericht.

Stuttgart, 17. Sept. Die Börse war heute beruhigt und die Kurse konnten bei allerdings sehr kleinem Geschäft etwas aufholen.

Produktenbörse und Marktberichte

des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern e. V.

2. E. Berliner Produktenbörse vom 17. Sept.

Weizen märk. 233-235; Roggen märk. 187; Gerste 204 bis 222; Hafer 180-195; Hafer märk. 168-169; Weizenmehl 27,50 bis 28,75; Roggenmehl 24,25-27,50; Weizenkleie 8,75-9; Roggenkleie 8,25-8,50; Viktoriaerbsen 30-34; Futtererbsen 19-20; Pelfischken 21-22; Ackerbohnen 17-18; Wicken 20 bis 22; Rapskuchen 9,80-10,20; Leinkuchen 17,80-17,60; Soyaschrot 14,10-15. Allgemeine Tendenz: uneinheitlich.

Fruchtpreise.

Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz: Zufuhr 200 Str. Preis: 3,40-3,60 Mark. — Postobstmarkt auf dem Wilhelmplatz: Zufuhr 200 Str. Preis: 10,50-11 Mark. — Silberkrautmarkt auf dem Wilhelmplatz: Zufuhr 20 Str. Preis: 3,40-3,60 Mark je für 1 Str.

Die drückenden Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verhältnisse in Betracht kommen. Die Schriftl.

Unsere Jahresrechnung für 1929

liegt eine Woche lang, vom 20.-26. September 1930 te einschließlich, auf unserem Büro in Station Teinach

zur Einsicht auf.

Station Teinach, 17. September 1930.

Gemeindeverband-Elektrizitätswerk
Teinach-Station (G. E. L.)

G. E. L. Fisch-Waren
Neue Dismartheringe | Neue Salz-Heringe
nur im
Konsumverein
Abgabe nur an Mitglieder.

Wein-Transporte
mit eigenen Fässern
u. Versicherung übernimmt
Martin Bühler, Altburg.

Wertvolle Bücher
in ungekürzten Ausgaben
zu RM. 2.85
pro Band finden Sie in großer Auswahl in meinem Schaufenster.
Fr. Häussler, Buchhandlung Calw.

Vin an das Telefonweg unter
Nr. 333
angeschlossen.
C. Reinhardt,
Zigarren- u. Tabakhdlg.
Bahnhofstraße.

Bananen
Pfd. 50 Pfg.
Rotwein
St. 59 Pfg.
Thams & Garfs
Niederlage, Calw

Eingetroffen guthochende Linfen
Pfd. 25, 35, 45 Pfg.
Erbfen
gespalten Pfd. 30 Pfg.
ganze Viktoria
Erbfen
Pfd. 35 Pfg.
Rauchfleisch
1/2 Pfd. 75 Pfg.
im

Konsumverein
Grammophon-Reparaturen
sach und billig
Ehr. Widmaier,
moch. Werkst., d. b. Post.

Wiederbeginn der Tanzstunde
Anmeldungen zu dem in nächster Zeit stattfindenden Tanzkurs nimmt jederzeit entgegen.
J. Giacomino, Tanzlehrer Neroberg.

Als Selbstverleger liefern wir
M o f t o b f t
zu den billigsten Tagespreisen.
Günstige Bezugsquelle für Gemeinden, Darlehensstellen, Industrie etc.
Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach.
Telefon 2.

Mähmaschinen Schreibmaschinen u. Reparaturen
Ehr. Widmaier,
moch. Werkst., d. b. Post.
Neubau
eine
2-Zimmer-Wohnung
habe ich in meinen Neubau zu vermieten, sommerliche Lage.
Soh. Schüttle, Sattler.

Sie führen nur gute Ware!
Deshalb passen Sie Ihre Werbung der Ware an und wählen die beste Werbungsart. Werben Sie durch Anzeigen in dem Calwer Tagblatt.

